

Schiller- und Pestalozzischule in Backnang

Schadens- und Maßnahmenkartierung Naturstein

Schadens- und Maßnahmenkartierung, Erstellung eines Maßnahmenkonzepts mit fotografischer Dokumentation, Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Erstellung von Leistungsverzeichnissen und Kostenschätzung, Fachbauleitung

Anlass

Im Rahmen der Instandsetzung der Fassaden beider Schulen mit Verbindungsbau soll als Ausschreibungs- und Ausführungsgrundlage eine Schadens- und Maßnahmenkartierung der Natursteinflächen angefertigt werden.

Der Natursteinbereich der Pestalozzischule im Sockel besteht aus Stubensandstein, er ist als Bossenmauerwerk mit Randschlag ausgeführt. Die Südfassade dieses Gebäudes weist Kriegsspuren auf, die, soweit sie den Stein nicht nachhaltig schädigen, als Zeitzeugnis erhalten werden sollen.

Die Schillerschule und der Verbindungsbau sind ebenfalls im Erdgeschoss, an der Schillerschule durch die Hanglage bedingt auch im Untergeschoss, aus Natursteinmauerwerk mit gelbem und rotem Sandstein als Rustikamauerwerk ausgeführt. Der Schilfsandstein weist stärkere Schäden auf, insbesondere an der Westfassade, die durch ihre Exposition der Witterung stärker ausgesetzt ist.



Nordwestansicht der Schillerschule



Südostansicht der Pestalozzischule

strebewerk.

strebewerk. Riegler Läßle
Partnerschaft Diplom-Ingenieure

Reinsburgstraße 95
Telefon: +49 (0) 711 – 66 45 69 0
D-70197 Stuttgart
Fax: +49(0)711 – 66 45 69 19
www.strebewerk.de
mail@strebewerk.de



Nordwestansicht des Verbindungsbaus

Baugeschichte

In der ehemaligen Knabenschule von 1889 ist seit 1951 die Pestalozzischule untergebracht. Dieses Gebäude ist das älteste und zentralste Schulhaus der Stadt Backnang. Von 1912 bis 1914 wurde das Gebäude der heutigen Schillerschule als Erweiterungsbau der damaligen Volksschule angebaut. Der Verbindungsbau und die Schulhöfe werden gemeinschaftlich von der Sonder- und Grundschule genutzt.

Erbrachte Leistungen

Schadens- und Maßnahmenkartierung Naturstein, Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, Maßnahmenkonzept mit fotografischer Dokumentation, Leistungsverzeichnisse, Kostenschätzung, Fachbauleitung.

Schadens- und Maßnahmenkartierung
Schiller- und Pestalozzischule
Bahnhofstr. 3, 71522 Backnang
Mai - Juli 2013
Auftraggeber: Stadt Backnang

Beteiligte Fachplaner

Architekturbüro Orłowski, Ausführungsplanung und Bauleitung
Landesamt für Denkmalpflege, Fr. Dr. Jakobs
Ingenieurbüro Wüsteney, Erstellung der Plangrundlage (3D-Scan)

Maßnahmen

Die Überprüfung der Natursteinflächen wurde zum Teil vom Boden und zum Teil vom Hubsteiger durchgeführt, was eine detaillierte Begutachtung erlaubte. Die Schäden wurden händisch in die auf Grundlage von 3D-Scans erstellten CAD-Strichpläne eingetragen.

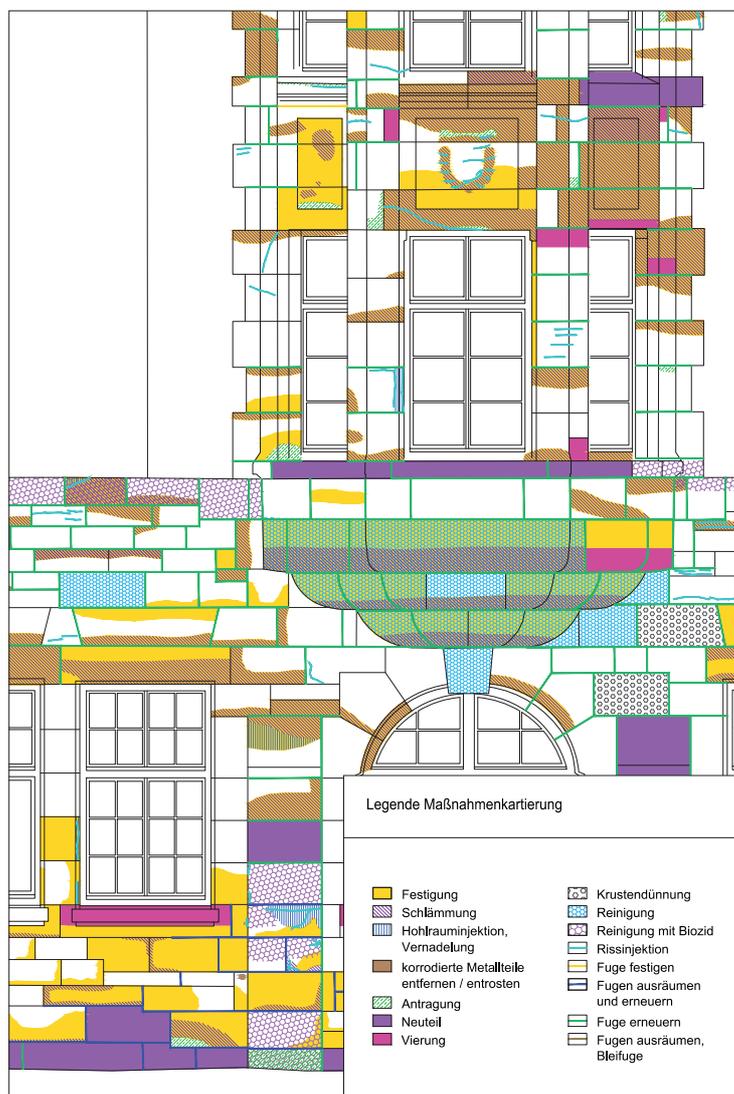
Ursache vieler Fehlstellen sind Einschusslöcher in Folge von Kriegseinwirkungen aus der Zeit des 2. Weltkriegs, vor allem an der Südostseite der Pestalozzischule. Lagerhafte wie auch richtungslose Risse wurden über die gesamten Fassadenflächen verteilt festgestellt. Die Risse reichen stellenweise verhältnismäßig tief, so dass eine Gefährdung durch herausbrechende Teile nicht ausgeschlossen werden kann. Die Ursache für die Rissbilder ist oft petrografisch durch schlechter zementierte Mineralgefüge oder verwitterungsanfälliger Gesteinskomponenten zu begründen.

Um einen langfristigen Erhalt der Bausubstanz durch eine gezielte, spezifisch angepasste Maßnahme zu ermöglichen, erfolgte eine digitale Schadens- und Maßnahmenkartierung (AutoCAD Version LT 2012 und Monumap 9.0.1.5) und eine Dokumentation des aktuellen Zustands, um abhängig davon die erforderlichen Maßnahmen für die Erhaltung der Bausubstanz formulieren zu können.

Die Natursteine sollen möglichst konservierend behandelt werden, um den Bestand zu bewahren.



Pestalozzischule, Südostfassade, Einschusslöcher werden als Zeitzeugnis erhalten



Ausschnitt Maßnahmenkartierung, Schillerschule, Nordwest Abschnitt 1, Original M 1:25

Schadens- und Maßnahmenkartierung

Schiller- und Pestalozzischule
Bahnhofstr. 3, 71522 Backnang
Mai - Juli 2013
Auftraggeber: Stadt Backnang